



# pfarr weyer blatt

28. Jahrgang

Ausgabe 101 Oktober 2004

## Einen Schritt weiter

### 3 Von der inneren Erneuerung

Ergebnisse der Renovierung sind schon sichtbar. Aber wie schaut's mit der Erneuerung im Glauben aus?

### 5 Sehr schön wird's

Die Renovierung schreitet zügig voran, für die Ausfinanzierung bitten wir noch um Ihre Hilfe.

### 12 Seelsorge in Weyer aktuell

Wer macht jetzt was in der Pfarre? Wer hält Gottesdienste, wohin können sich die Menschen wenden?

### 13 Pfarre NEU

Im Rahmen des MitarbeiterInnenfestes fand die Amtseinführung für Pfarrassistenten, Pfarrprovisor und Jugendleiterin statt.



# Brief aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie in den letzten Wochen am Friedhof waren, haben Sie sicher auch einen Blick in die Pfarrkirche gemacht. Dabei haben sie festgestellt, dass die Innenrenovierung tatsächlich bereits weit fortgeschritten ist. Alle, die sich im Inneren umgeschaut haben, sind begeistert, in welchem schönem Glanz unsere Pfarrkirche jetzt erstrahlt. Bemerkenswert ist auch, dass die heurigen Arbeiten zeitgerecht - exakt nach Plan - fertig gestellt wurden.



Vor wenigen Wochen: Baustelle Pfarrkirche Foto: H. Haas

Allen, die dieses Projekt bisher mit-

getragen haben, ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Jetzt geht es darum, unsere Pfarrkirche wieder zu „beleben“. Gestartet wird am 23. Oktober mit einem Benefizkonzert und am 24. Oktober feiern wir gemeinsam Erntedank. Es ist heuer sicher Anlass genug zum Erntedankfest zu kommen. Wir laden die ganze Pfarrbevölkerung recht herzlich ein, gemeinsam dieses Fest zu feiern. Nähere Details entnehmen Sie den folgenden Seiten.

Damit dieses Projekt finanziell posi-

tiv abgeschlossen werden kann, benötigen wir auch Ihre Hilfe. Wie das gehen kann, lesen Sie auch in dieser Ausgabe. Eine konkrete Möglichkeit ist die Verwendung des beiliegenden Zahlscheines zur Einzahlung einer persönlichen Spende.

Die „Erneuerung“ der Kirche soll sich jedoch nicht nur auf das Gebäude beziehen. Nachdem unser Herr Pfarrmoderator Karl Lindner länger im Krankenstand ist, ist es umso wichtiger, dass die ganze Pfarrgemeinde zusammenhält und gemeinsam mit unserem Pfarrassistenten und unserem Diakon versucht, in Weyer auch eine innere Erneuerung unserer Kirche zu ermöglichen.

In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam auf einen intensiven Gottesdienst mit Erntedankfest in unserer „neuen Kirche“ von Weyer.

Das Redaktionsteam



## quergedacht

von Konrad Rumetshofer



*Wieder einmal habe ich einen Satz aufgeschnappt, der trifft: „Nur ein Lügner ist in Eile; nimm einen Stuhl und setz dich.“*

*Ein starkes Stück: Da strudelt man sich ab, bemüht sich, viele Aktivitäten unter einen Hut zu bringen, ist fleißig und strebsam. Natürlich muss man dann bei bestimmten Dingen Abstriche machen und mit seiner Zeit verantwortungsvoll umgehen. Hie und da heißt das dann halt, auf ein Ergebnis zu drängen, etwas abzubrechen, nicht alle Termine wahrnehmen zu können, nicht Zeit zu haben und in Eile zu geraten.*

*Und dann kommt einer und sagt*

*klar heraus: Wer in Eile ist, der lügt! Wahrscheinlich so ein Faulenzer, der eine Ausrede für seine Bequemlichkeit sucht. Einer der kein schlechtes Gewissen beim täglichen Aufenthalt im Fernsehsessel haben will. Einer, der nie einen Finger rührt. – Natürlich ist der nicht in Eile!*

*Zu leicht sollte ein Eiliger gerade diesen Satz aber nicht verwischen. Er hat was für sich. Der ehemalige Erzbischof von Recife in Brasilien, Dom Helder Camara, schreibt in einer seiner „mitternächtlichen Meditationen“: „Weißt du, warum du niemals innehältst? Du meinst vielleicht, es geschehe aus Verantwortungsgefühl, weil du keine Zeit zu verlieren hast, aus geringschät-*

*ziger Ablehnung all dessen, was dich hindert, die flüchtige Lebenszeit aufs äußerste zu nutzen... In Wirklichkeit verleugnest du ganz einfach dich selbst, indem du versuchst, der Begegnung mit dir zu entgehen.“*

*Der weise alte Mann spricht von einer Wirklichkeit, im Gegensatz zu einer Selbsttäuschung. Liegt ja nicht weit entfernt von der Lüge.*

*Ein heißer Tipp für jede Eilige und jeden Eiligen also: Nimm einen Stuhl und setz dich. Grad dann, wenn du es eilig hast.*

kr



# Von der inneren Erneuerung

**Die Arbeiten in der Pfarrkirche sind in vollem Gang, aber was ist mit der inneren Erneuerung, wie gestalten wir unsere Gottesdienste? Sind wir da auch am Ball oder bleibt alles beim Alten?**

Liebe Weyrerinnen und Weyrer,  
es scheint des öfteren vorzukommen, sonst hätte es Erzbischof

begleitung Zuständigen waren die Reaktionen der Menschen bei solchen Gelegenheiten sehr ermutigend, denn die Meinung ist nahezu einstimmig: Es wird sehr schön!

Da sieht man aber auch sehr viel:  
\* von den zurückgekehrten restaurierten



Wie schaut's mit der inneren Erneuerung der Kirche aus?

Kothgassner mir gegenüber nach der Messe anlässlich der Arbeitsausschusssitzung der Forstverwaltung nicht sofort erwähnt: Die innere Erneuerung der Gläubigen und einer Pfarrgemeinde kommt gegenüber der konkreten und handfesten Renovierung von Kirchenbauten leicht zu kurz. Dasselbe hat uns ja auch unser derzeitiger Pfarrmoderator Franz Wimmer in seiner Predigt im Gottesdienst anlässlich des Mitarbeiter/innen/festes gesagt.

Die Baulichkeiten schreiten zügig voran. Es war in diesem Sommer immer wieder ein Vergnügen zu sehen, wie schön die Kirche wird. Nicht wenige Menschen haben auch immer wieder die Gelegenheit genutzt und sich selbst ein Bild gemacht: Ob beim Tag der offenen Baustelle Anfang Juli oder sonst bei einem Spaziergang oder einem Gang auf den Friedhof, wenn die Kirchentüren auf Grund der laufenden Arbeiten offen waren.

Für die mit der Planung und Bau-

Fenstern  
\* über die viel hellere und freundlichere Ausmalung  
\* über den schönen neuen Boden (aus den vorhandenen Steinen)  
\* bis hin zu den restaurierten Bänken,  
\* dem neuen Altar (für die Feier der Eucharistie) und dem neuen Ambo (für die Verkündigung des Wortes Gottes).

Und vieles sieht man nicht sofort, wird es aber bald spüren (wie die Bankheizung) bzw. leistet es wertvolle Dienste, auch wenn es unsichtbar bleibt, wie die Alarmanlage, die ein Offenhalten der Kirche ermöglichen wird, oder die Induktionsschleife im Inneren der Kirche, über die künftig Menschen mit Hörapparaten die Signale der Mikrofone deutlicher wahrnehmen können werden.

Das und noch vieles mehr (gereinigte Figuren, neue Luster...) sieht man und freut sich.

Bei der inneren Erneuerung der

Gläubigen und der Pfarrgemeinde ist das nicht so einfach. Was ist da in der letzten Zeit vor sich gegangen und was steht noch aus? Wie steht es da mit den Planungen und mit der Ausführung?

Zur Erneuerung der Pfarrgemeinde kann man sagen, dass ein paar Dinge angefangen wurden (zum Beispiel mit der Erarbeitung des Leitbildes, das Ihnen ja in der letzten Ausgabe des Pfarrblatts vorgestellt wurde) und viel überlegt und geplant wird. Bei seiner Klausur wird sich der Pfarrgemeinderat damit auseinandersetzen, wie die Menschen unserer Pfarrgemeinde seelsorgliche Begleitung besser erfahren können. Es sind in der Pfarrgemeinde viele gute Menschen am Werk, die ihren



Von der Renovierung ist schon einiges zu sehen ...

Fotos: H. Haas

Teil zu einer Erneuerung der Pfarrgemeinde beitragen, als Ausdruck des Auftrages Gottes, den wir alle in Taufe und Firmung bekommen haben.

Zur Erneuerung der **einzelnen** gläubigen Menschen ist natürlich schwer etwas zu planen oder zu initiieren. Da ist jede und jeder selber gefragt. Das kann einem niemand abnehmen. Da muss auch jede und jeder selber suchen, was hilfreich ist.

\* Besonders die Mitfeier der Gottesdienste halte ich für wichtig: Sie sind ja nicht nur unser Dienst an Gott, sondern auch Gottes Dienst an uns, in denen er uns annimmt, verwandelt und stärkt. Für mich ist der Gottesdienst ein Lebensmittel im wörtlichsten Sinn, unverzichtbar für meinen Glauben.

\* Um in Gott verwurzelt zu sein, ist die Pflege der Beziehung zu ihm unerlässlich. Das persönliche Gebet im Alltag trägt und stärkt mich, gibt mir Rückhalt und Rückgrat. Dazu braucht es natürlich bestimmte Zeiten und Orte in meinem All-

von Sales.

\* Und schließlich halte ich das Beschäftigen mit der Bibel für unverzichtbar: Denn – mit den Worten des ehem. Kardinals von Mailand, Carlo Martini – es ist für einen Christen in unserer komplexen Welt heute schwierig, ja fast unmöglich, im Glauben verwurzelt zu sein, wenn er nicht auch persönlich aus der Heiligen Schrift Nahrung holt.

Ob es die innere Erneuerung der einzelnen Menschen gibt, das hängt allein von uns selber ab. Gott lädt uns ein dazu. Das neue Kirchengebäude ist eine ganz besondere Einladung. Zu unserem eigenen Wohl und dem Wohl der Pfarrgemeinde.

Dass es uns allen miteinander gelingt, das wünsche ich uns

Konrad  
Rumetshofer  
Pfarrassistent

*haben mir die vielen guten Wünsche zu diesem Anlass Mut gemacht. Ich bin nicht allein: Viele tragen mit (danke dafür!) und letztlich trägt uns Gott.*



*Auch die Malerei in der Pfarrkirche leuchtet bereits in neuem Glanz*

Foto: H. Haas

*Ich hoffe, dass es mir gelingt, bei aller Anforderungen der Organisation und Verwaltung Zeit genug für Gespräche und die seelsorgliche Begleitung der Menschen zu haben, um nicht allein betriebsam, sondern heilsam wirken zu können.*



*Jetzt auch nach außen sichtbar: Das Leitbild der Pfarre Weyer*

Foto: H. Klammer

tag, wo ich zum Beten komme; ob es ein guter Platz daheim, ein „Herrgottswinkel“ ist oder ein besonderer Platz in der Natur. „Täglich eine halbe Stunde auf Gott zu horchen ist wichtig, außer wenn man sehr viel zu tun hat; dann ist eine ganze Stunde nötig.“ So der heilige Franz

*PS.: Beim Gottesdienst zum Mitarbeiter/innen/fest wurde ich von Fr. Dir. Mag. Brigitte Gruber-Aichberger im Auftrag des Bischofs offiziell mit der Pfarrleitung betraut. So sehr einem die Anforderungen und Aufgaben von Besuchern und Gesprächen bis hin zum großen Projekt der Kirchenrenovierung auch Angst machen können, so sehr*

Impressum:  
"Pfarrblatt für Weyer"

Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat Weyer;


Für den Inhalt verantwortlich:  
Josef Almer, Hans Haas, Annemarie Hörmann, Karl Kößler, Bernhard Krenn, Ernst Kupfer, Elisabeth Plank, Konrad Rumetshofer;

Layout: Hans Haas

Alle: Oberer Kirchenweg 1,  
3335 Weyer;

Druck: Ahamer GmbH.,  
3335 Weyer;

Titelfoto: Hans Haas



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



# „Sehr schön wird’s!“

Die meisten Kiebitze, die in den letzten Wochen und Monaten in die Pfarrkirche hineingeschaut haben, sind sich weitgehend einig: „Was da schon alles gemacht worden ist!“

renovierten Fenster sind eingesetzt, die Pflasterung des Bodens wurde durchgeführt, die neue Stufenanlage zum Altarraum ist ebenso fertig, wie die Pflasterung des Altarraumes. Die

wollen deshalb Lösungen umsetzen, die kostengünstig sind.

\* wir sind uns sicher, dass mehr als 1,7 Mio Euro (früher hätte man von mehr als 24 Mio ATS gesprochen) ein grosser Betrag sind, der auch für die Wirtschaft in unserer Gegend interessant ist. Deshalb bemühen wir uns darum, wo möglich, die Aufträge an einheimische Firmen zu vergeben.



Die renovierten Fenster sind wieder eingesetzt und verändern das gewohnte Bild der letzten Jahre.

oder: „Da kann man sich vorstellen, dass da ein Haufen Geld benötigt wird.“ oder eben: „Das wird wirklich sehr schön!“

Elektriker sind mit einem Großteil der Arbeiten fertig, auch die neuen Beleuchtungskörper können schon bewundert werden. Bis etwa Mitte Oktober werden die renovierten Kirchenbänke eingebaut sein und auch der von Alois Lindenbauer neu gestaltete Altar ist ebenso ver-



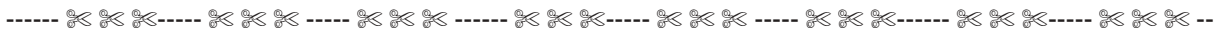
Alois Lindenbauer bei der Bearbeitung des neuen Altares

Foto: A.Hörmann

Und es stimmt. Sehr viel ist seit Ostern schon geschehen im Inneren der Pfarrkirche. Die Malerarbeiten sind praktisch abgeschlossen, die

setzt wie das neue Ambo, der Priestersitz oder der „übersiedelte“ Taufstein. Wir haben uns bei der Abwicklung dieses Projektes um die beiden folgenden Punkte besonders bemüht:

\* wir wissen, dass wir auf Spendengelder angewiesen sind und



## Dauerauftrag für die Renovierung der Pfarrkirche

Ja, ich möchte mit monatlichen Beträgen zur Renovierung unserer Pfarrkirche beitragen

Überweisen Sie auf das Spendenkonto bei

Sparkasse 5600-020606

Raiba 661

Volksbank 26086-930000

monatlich einen Betrag von

10,- Euro

15,- Euro

20,- Euro  .....

Laufzeit:  2 Jahre

3 Jahre

4 Jahre

..... Jahre

Mein Name: \_\_\_\_\_

Meine Konto Nr.: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Es gibt aber auch Arbeiten, von denen man unmittelbar nichts sieht. So haben Feuerwehrmänner aus Weyer und Neudorf unter Einsatz von schwerem Atemschutz den Dachboden, also das Gewölbe über dem Kirchenraum von Fledermausmist und Gerümpel befreit, die sich über viele Jahrzehnte dort angesammelt haben. Und das ganze war kein

im letzten Pfarrblatt erwähnt, hat sich diese Kostenschätzung durch die laufende Teuerung, sowie durch teilweise zusätzliche Arbeiten auf 988.000,- Euro erhöht. Dieser zusätzliche Betrag muss von der Pfarre selbst aufgebracht werden. Das bedeutet, nach aktuellem Stand muss die Pfarre noch rund 275.000,- Euro aufreiben.

nen zwei Jahre lang pro Monat 10,- Euro spenden, ergibt dies 48.000,- Euro, wenn es 400 sind, 96.000,-. Wenn Sie einen Dauerauftrag einrichten möchten, machen Sie bitte vom unten stehenden Abschnitt Gebrauch.

*Im Zuge der Innenrenovierung wurde nach der Trockenreinigung der Wände und Decken 650kg Farbe für die Ausmalarbeiten verwendet!*



*Hunderte von Fledermäusen im Gewölbe scheinen unbeeindruckt!*

Fotos: H. Haas

Die Pfarrkirche ist der Ort, wo wir als Pfarre unsere Gottesdienste und die Feste des Jahreskreises feiern und ist deshalb auch sehr wichtig für uns. Sie ist auch eines der Wahrzeichen von Weyer, das aufgrund seiner Lage schon von weitem zu sehen ist. Darüber hinaus gibt es auch viele Menschen, die persönlich vielleicht keinen engen Bezug zur Pfarre haben oder sich sogar als Atheisten bezeichnen, die aber großes Interesse an Kulturdenkmälern und ihrer Erhaltung haben. Alle, denen unsere Pfarrkirche ein Anliegen ist, bitten wir deshalb auf diesem Weg nochmals um ihre Unterstützung, damit wir die nötigen Mittel zur Finanzierung unserer Renovierung aufreiben können.

Viele Mitglieder unserer Pfarrbevölkerung haben auch schon persönlich mitgeholfen bei praktischen Arbeiten im Rahmen der Renovierung. Allein im heurigen Jahr sind schon mehr als 650 Stunden auf diese Art geleistet worden. Auch diese Arbeit wird bei der Abrechnung des Projektes bewertet und in die Basis für die Zuschüsse eingerechnet. Allen, die bereits geholfen haben, herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte, diese Unterstützung bis zum Ende des Projektes aufrecht zu erhalten!

spezielles Fitnessprogramm, sondern der Gestank des Fledermausmistes in diesen Mengen erfordert wirklich spezielle Maßnahmen!

Die Renovierung unserer Pfarrkirche ist für die Pfarre sicherlich das größte Projekt der jetzten 50 Jahre. Die ursprüngliche Kostenschätzung aus dem Jahr 2000 hat rund 1,53 Mio Euro ausgemacht, davon waren 800.000,- Euro für die Innenrenovierung vorgesehen. Wie schon

Wenn Sie zwei oder drei Jahre lang pro Monat auf 10,- Euro (oder auch einen anderen Betrag) verzichten können, und diesen Betrag mit einem Dauerauftrag für die Renovierung der Pfarrkirche spenden, dann kommen wir wieder ein Stück weiter. Schon



bei der Innenrenovierung haben uns viele Weyrerinnen und Weyrer auf diese Art unterstützt und tun dies teilweise noch immer. Eine einfache Rechnung: Wenn 200 Perso-

Die Renovierung wird im heurigen Jahr noch nicht komplett abgeschlossen, aber der größte Brocken fällt in das Jahr 2004. Die Renovierung der Altäre ist noch ausständig und für die Orgel gibt es noch keine Planung. Das Ziel heißt nach wie vor 2009: Dann feiern wir 750 Jahre Pfarrkirche in Weyer und dann wollen wir mit Freude unsere Pfarrkirche herzeigen und die dem Anlaß entsprechenden Festakte darin feiern.

Hans Haas

*350 Dumperfahrten (ca. 200m³) Bauschutt wurden aus der Kirche heraus transportiert.*



## Festhalten und loslassen

Erinnern wir uns noch an die alten, verwitterten Kirchentüren, an die verschmutzten Wände oder an die engen Stühle, in denen der Besuch eines Gottesdienstes uns wirklich schwer auf das „Kreuz“ drückte? In der folgenden Bilderreihe wurden

Ansichten unserer Pfarrkirche fest gehalten und gleichzeitig auch für eine Erneuerung losgelassen. Das linke Foto zeigt den Zustand vor der Renovierung, das rechte die bereits veränderte Situation.



*Ostansicht der Pfarrkirche*



*Blick Richtung Sakristei*



*Innenansicht - Turm*



# Ohne Geld geht's doch nicht ...

Liebe Freunde und Gönner der Weyer Pfarrkirche!

Durch die verschiedenartigsten Aktionen seitens Pfarre, Pfarrbevölkerung und insbesondere seitens der Vereine und der kulturellen Vereinigungen konnte in den letzten Jahren ein wesentlicher Beitrag für die Renovierung unserer Pfarrkirche geleistet werden. Ich denke dabei an Benefizkonzerte, Flohmärkte, Bauernmärkte, Kunstbasar, Verkaufsaktionen und vieles andere mehr.

Dennoch hat die nunmehr vor dem Abschluss stehende Gesamtrenovierung unserer Pfarrkirche ein größeres Loch in den pfarrlichen Geldsäckel gerissen, als wir es ursprünglich vermutet haben. Manches sollte eben doch noch besser und perfekter ausgeführt werden, als ursprünglich geplant, dazu kamen auch noch unvorhergesehene Ausgaben wie etwa die Reparatur des Glockenstuhles und des Geläutes und manches andere mehr.

Der Finanzbedarf der Pfarre ist daher derzeit hoch und wir sind nicht nur auf den Erlös mancher Aktionen sondern auch auf Ihre direkte Geldzuwendung angewiesen. Ich darf Ihnen einige Möglichkeiten in Erinnerung rufen, die Pfarre finanziell zu unterstützen:

*Auf Grund der Erneuerung des Läutwerkes haben 196 Tage (bis zum 24. Okt. gerechnet) die gesamten Glocken nicht mehr geläutet*

Da besteht zunächst auch weiterhin die bereits bisher gerne angenommene Möglichkeit, die Renovierung unserer Pfarrkirche durch Einrichtung eines monatlichen Dauerauftrages auf nachfolgende Konten zu unterstützen:

Sparkasse OÖ.: KontoNr. 5600-020606, BLZ 20320

Raiffeisenbank Weyer: KontoNr. 661, BLZ 34747

Volksbank Alpenvorland: Konto Nr. 26086930000, BLZ 43530

ne Zahlscheine zu verwenden, die auf das Konto eingehenden Beträge werden nach Prüfung durch das Bundesdenkmalamt der Pfarre für

*Im Zuge der Elektroinstallation wurden 2300 lfm Schläuche und 3500 lfm Kabel verlegt.*

die Kirchenrenovierung zur Verfügung gestellt. Zahlscheine für diesen Zweck gibt es bei der Sparkasse.



Die neuen Rundstühle im Bereich des Marienaltars

Foto: H. Haas

Letztlich überlegen wir, noch einmal mit einer Haussammlung an Ihre Türe zu klopfen, falls das Aufkommen aus den sonstigen Spenden nicht ausreichen sollte, um die ins Haus stehenden Rechnungen zeitgerecht begleichen zu können.

Besonders schnell geholfen ist unserer Pfarre, wenn Sie bereits anlässlich des kommenden Erntedankfestes, sowie des Benefizkonzertes Ihre Großzügigkeit

Wir bitten Sie, bereits abgelaufene derartige Daueraufträge wieder zu erneuern bzw. neue einzurichten.

Wer seine Spende steuerlich begünstigt, als Unternehmer im Wege der Einkommenssteuer oder als unselbstständig Erwerbstätiger im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung (als Sonderausgaben) geltend machen möchte, kann dies durch zweckgebundene Einzahlung auf das von der Sparkasse OÖ. verwaltete Konto Nr. 5600-021109, BLZ: 20320 des Österreichischen Denkmalschutzamtes tun. Hiezu sind jedoch eige-

*Unter den Stühlen kamen ca. 120m² alte Bodenplatten zum Vorschein, sie wurden neu bearbeitet und als begehbare Pflaster eingebaut.*

wieder einmal unter Beweis stellen.

Für all diese Gaben dürfen wir bereits jetzt ein herzliches Danke und Vergelts Gott aussprechen.

Dr. Kurt Apfoltnerer für den Renovierungs- und Finanzausschuss der Pfarre Weyer





**GELEGENTLICH  
DEN KREIS VERLASSEN.  
DAS VERTRAUTE, GEWOHNTE,  
LIEBGEWORDENE LOSLASSEN  
UND HINAUSTRETEN INS FREIE  
UND OFFENE.  
SPÜREN, WIE BEGRENZUNG WEGFÄLLT,  
AUFATMEN, DURCHATMEN.  
ES WIRD WEIT UND LEICHT IM HERZEN.**

**DANN  
SCHRITTE INS NEULAND,  
NICHTS IST VORGEZEICHNET,  
VORGESCHRIEBEN,  
DER WEG WIRD MEIN WEG  
MIT JEDEM SCHRITT.  
UNTER MIT DIE ERDE, DIE TRÄGT,  
ÜBER MIR DER WEITE HIMMEL,  
VOR MIR DER IMMER NEUE LOCKENDE  
HORIZONT  
UND IN MIR EINE ART KOMPASS,  
AUF DEN ICH MICH VERLASSEN KANN.**





## Wie geht's Karl Lindner?

Viele Menschen unserer Pfarre fragen, wie es Pfarrmoderator Karl Lindner zur Zeit geht. Nach einem Krankenhausaufenthalt bei den Barmherzigen Schwestern in Linz ist er zur Zeit bei den Kreuzschwestern untergebracht.



bereits besser geht. Zur Zeit wartet er auf einen 6-wöchigen Kur- bzw. Therapieaufenthalt in Bad Hall, der Anfang Oktober beginnen wird. Er hofft, ab Weihnachten wieder in Weyer zu sein.

Er ist auch zuversichtlich, mit uns am 24.

Er selbst sagt, dass es ihm Oktober den Wiederbezug der Pfarr-

kirche und das heurige Erntedankfest feiern zu können.

**Wir wünschen ihm im Namen des Pfarrblatt-Teams und der ganzen Pfarre von ganzem Herzen alles Gute in dieser schwierigen Zeit und die Hilfe und den Segen Gottes für eine baldige vollständige Genesung!**

## Wer steht heute vorn?

Sind wir nicht jeden Sonntag neugierig, wer wohl den Gottesdienst leiten wird?

Unser Pfarrer Karl Lindner ist schon längere Zeit im Krankenstand. Das heißt aber nicht, dass wir nicht seelsorglich betreut werden. Unser Pfarrassistent Konrad schafft es immer wieder Priester für unsere Gottesdienste zu gewinnen, ob das nun Patres aus Kremsmünster, Priester aus der Umgebung oder solche sind, die mit Weyer in enger Verbindung stehen. Aber diese sind es nicht, denen dieses Mal meine Aufmerksamkeit gilt.

Betrachten sie auch manchmal unsere Wortgottesdiensthälter genauer? Sie sind es, wenn niemand mehr da ist, die uns die frohe Botschaft verkünden. Ich bewundere diese Menschen. Im Alltag einfache Personen. Unauffällig, unaufdringlich ja manchmal wirken sie sogar etwas schüchtern. Manche sind ohne besondere religiöse Ausbildung.

Doch wenn sie einen Wortgottesdienst leiten, so scheint es mir, treten sie aus ihrem Schatten heraus und sind wie die Sonne. Dann

ist nichts mehr da von Schüchternheit. Die Stimmen sind laut, fest und voller Selbstbewusstsein. Man könnte denken so muss es wohl auch vor 2000 Jahren gewesen sein, als Jesus seine Jünger ausgesucht hatte. Damals als aus einfachen Fischern begeisterte Anhänger Jesu wurden. An ihnen kann man sehen, wie der heilige Geist wirkt. Passen Sie doch einmal genau auf, wie sie versuchen den Gottesdiensten eine besondere Note zu geben, wie sie sich bemühen die Feier lebendig zu gestalten.

Es gehört schon eine Menge Mut dazu vor vielen Menschen zu sprechen, wird doch jedes Wort auf eine Goldene Waage gelegt. Oder wie deprimierend muss es doch sein, wenn man aus der Sakristei kommt, und nur zwei drei Kirchenbesucher sind da. Fängt man da nicht an, an sich selber zu zwei-

eln?

Gott sei Dank hat sich in der Einstellung vieler Christen schon so manches geändert. Man fährt jetzt

nicht mehr so oft fort, wenn ein Wortgottesdienst angesagt ist. Es wäre besser, jetzt in dieser schwierigen Zeit fest zusammen zu halten um für Menschen zu beten, die uns in diesen Zeiten begleiten. Steht nicht schon in der Bibel: „Um alles was ihr mich bittet werde ich euch geben.“



*Im Mittelpunkt steht das Wort Gottes*

Foto: H. Haas

Es ist mir schon klar, dass das nicht alle Kirchenbesucher

so sehen. Aber das war auch damals in den Anfängen schon so. Es hat, und wird sie immer wieder geben, jene Menschen, die an allem etwas auszusetzen haben. Sie wissen immer alles besser, sind aber nicht in der Lage es besser zu machen.

Josef Almer



# Hallo Kinder!

## Hallo du!

Ein neues Schuljahr hat begonnen und bestimmt ist viel los gewesen bei dir! Neue Freunde, neue Unterrichtsgegenstände, neue Lehrer und und und. Es sind dir sicher schon viele lustige Dinge und Begebenheiten passiert – vielleicht waren aber auch Dinge dabei, die dich oder andere ge- ärgert oder traurig gemacht haben. Oft schluckt man seinen Missmut hinunter und hat dann einen dicken Knödel im Bauch. Man hat das Gefühl, man muss zerplatzen und weiß gar nicht, wie man sich richtig Luft machen soll. Es hilft dann schon, wenn man jemanden zum Reden hat: Deine Eltern oder Geschwister, vielleicht aber auch dein bester Freund oder deine beste Freundin. Hat man sich alles von der Seele gesprochen, fühlt man sich gleich viel leichter. Man hat sich selber innerlich „erleichtert“ und fühlt sich offen für Neues.



Hier noch eine Malvorlage für stürmisches Herbstwetter – mehr davon gibt's unter anderem auch bei:  
[www.sesselpupser.net](http://www.sesselpupser.net)



## Wenn du einmal niemanden zum Reden hast, dann hilft es auch wenn du...

- \* ein Bild malst
- \* deine Lieblingsmusik hörst
- \* einen Brief schreibst und dann zerreißt
- \* einen langen Spaziergang machst
- \* oder die folgenden **Witze** liest:



Fragt die Frau ihren Mann: „Warum hüpfst Du denn im Zimmer herum?“ – „Ich habe gerade meine Medizin genommen und vergessen, die Flasche zu schütteln.“

In der Schule fragt der Lehrer: „Wer kann mir die drei Eiseiligen nennen?“ Meldet sich Peter: „Eskimo, Schoeller und Dr. Oetker!“

Im Zoo: Fritzchen: „Papa, was würde der Tiger dort wohl sagen, wenn er sprechen könnte?“ Vater: „Er würde sagen: Ich bin ein Leopard!“

## Ein Gedichträtsel für den Herbst: Was ist das?

(Gustav Falke)

Ich sah ein Büblein kern-  
gesund  
mit frischen, roten Wan-  
gen,  
mit einem Köpflein kugel-  
rund,  
hoch, hoch im Baume hangen.



Kopfunter denk dir, hing es da so recht vergnügt und munter, und als ich es so baumeln sah, da fiel es, patsch herunter.

Es fiel mir auf die Nase gar,  
das schien mit sehr ver-  
messen.  
Drum habe ich mit Haut

und Haar  
das Bürschlein aufgefressen.  
(Apfel)

## TERMINE! TERMINE!

\* Samstags gibt's wieder Jungescharstunden!

\* Jungescharlager 2005 ist vom 17. – 23. Juli!

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!



*Joudia*

# Seelsorge in Weyer aktuell

## Wer macht denn jetzt was in unserer Pfarre, wenn es keinen Pfarrer mehr gibt und kein Priester am Ort ist?

In Beratungen im Bereich des Seelsorgsraumes (Pfarren Kleinreifling, Großraming, Maria Neustift und Gaflenz und Weyer) und aus der Praxis des vergangenen Sommers haben sich folgende Lösungsansätze ergeben:

\* Die Sonntagsgottesdienste werden von Priesteraushilfen als Messe gefeiert

oder als Wortgottesdienste, wenn kein Priester verfügbar ist.

\* Die Gottesdienste am Mittwoch Abend und

Freitag in der Früh leiten Gertraud Katzlberger und Elisabeth Fischer, wenigstens einmal im Monat auch Pfarrmoderator Franz Wimmer.



Martin Herz



Franz Wimmer

lich in Enns-St.Laurenz als Diakon tätig ist) und Leopold Nösterer, Pfarrer in Kleinreifling waren bisher im Einsatz.

\* Für Taufen stehen die Diakone Hans Streicher und Otto Jaidhauser und Pfarrassistent Konrad Rumetshofer zur Verfügung.

\* Natürlich ist Pfarrmoderator Franz Wimmer mit seinen priesterlichen Diensten einsatzbereit, wo er gebraucht wird und soweit es möglich ist.

\* Die Verantwortung für die Jung-

\* Bei Begräbnissen wird mit den Angehörigen abgeprochen, wer sie leitet; besonders Diakon Otto Jaidhauser (der eigent-



Rosi Kaltenbrunner

schar und Jugendarbeit und für die Firmvorbereitung hat Rosi Kaltenbrunner.

Die Koordination der seelsorglichen Belange und die Verantwortung dafür liegt beim Pfarrgemeinderat und bei mir als Pfarrleiter.



Konrad Rumetshofer

Für uns ist dies jetzt eine ungewohnte Situation. Wir sollten uns aber klar darüber sein, dass die Entwicklung in Zukunft immer mehr flexible und kreative Lösungen verlangen wird. Für die (oben genannten) fünf Pfarren unseres Seelsorgsraumes sind in ca. fünf Jahren an

hauptamtlich Tätigen nur mehr etwa zwei Priester und ein Pastoralassistent vorgesehen; mehr Personal wird nicht verfügbar sein. Es wird also künftig immer notwendiger sein, dass möglichst viele Christinnen und Christen ihre Verantwortung und Begabungen füreinander und die Pfarre wahrnehmen und sich gegenseitig im Glauben begleiten und stützen.



August Krenn

### Einige der zur Zeit in unserer Pfarre in der Seelsorge Menschen finden Sie auf den Fotos auf dieser Seite:

\* Pfarrmoderator Franz Wimmer, Pfarrer in Maria Neustift, steht für die priesterlichen Dienste zur Verfügung

\* Mag. Konrad Rumetshofer ist als Pfarrassistent gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat für die Koordination verantwortlich und selbst bei Wortgottesdiensten, Taufen und

Begräbnissen tätig.

\* Der gebürtige Weyrer August Krenn feiert etwa einmal im Monat mit uns die Sonntagsgottesdienste

\* Mag. Martin Herz, Präses des Kolpinghauses Waidhofen, hilft bei den Sonntagsgottesdiensten aus

\* Mag. Rosi Kaltenbrunner, verantwortlich für Jung-schar, Jugend und Firmvorbereitung

# Pfarre NEU ...

... mit Pfarrassistent und Pfarrprovisor

Seit 21. Juni ist also Konrad Rumetshofer als Pfarrassistent der Pfarre Weyer tätig. Durch den Krankenstand von Pfarrer Karl Lindner hat diese Form der Leitung unserer Pfarre schon früher als geplant begonnen. Vorgesehen war sie laut Beschluss des Pfarrgemeinderates erst mit Anfang September. Geplant war, dass Karl Lindner als Pfarrmoderator die priesterlichen Dienste für Weyer und Gafrenz übernimmt.

Im Rahmen des heutigen MitarbeiterInnenfestes fand dann auch die Amtseinführung von Konrad Rumetshofer als Pfarrassistent für Weyer statt, ebenso die Vorstellung des momentanen Pfarrprovisors, Pfarrer Franz Wimmer von

Maria Neustift, sowie der neuen Jugendleiterin, Rosi Kaltenbrunner. Im Auftrag des Bischofs wurde die

Pfarre und die Entstehung der unterschiedlichsten Initiativen. So können wir auch zuversichtlich in die Zukunft schauen mit allen Problemen, Chancen, Veränderungen und Herausforderungen, die sich in unserer schnelllebigen Zeit ergeben werden.

Während des gemütlichen Beisammenseins beim Mitarbeiterfest im Pfarrzentrum bekam Konrad Rumetshofer auch noch ein Rosenbäumchen überreicht, an dem die Wünsche aller Anwesenden als Kärtchen aufgehängt worden waren.

Auch an dieser Stelle wünschen wir Konrad im Namen des Pfarrblatt-Teams und des ganzen Pfarrgemeinderates alles Gute für seine



*Im Auftrag unseres Bischofs machte Frau Mag. Gruber-Aichberger die Amtseinführung.*

Amtseinführung von der Leiterin der Personalstelle für pastorale Dienste, Frau Mag. Gruber-Aichberger, durchgeführt.

Der sehr festlich gestaltete Gottesdienst in der Marktkapelle gab diesem Anlaß auch einen würdigen Rahmen. Mag. Konrad Rumetshofer ist seit 1989 in Weyer und war in dieser Zeit mit einer Unterbrechung von

zwei Jahren immer als Pastoralassistent tätig. Wir alle schätzen ihn sehr mit seiner engagierten und konsequenten Art. Er war schon die ganzen Jahre hindurch ein wichtiger Motor für die Entwicklung der



*Ein Rosenbäumchen mit all unseren Wünschen bekommt Konrad Rumetshofer zu seiner Amtseinführung.*

neue Aufgabe, den Segen und den Beistand Gottes in seiner Tätigkeit und wir freuen uns auch auf den vor uns liegenden gemeinsamen Weg!



*Musikalische Umrahmung gab es durch die Weyrer Tanzmusi.*

Fotos: Haas

Hans Haas

# Frauenbewegung

## Umtauschmarkt von Kinderartikeln

vom 14. – 16. Oktober

### Warenannahme:

Donnerstag, 14. Oktober, 13 – 18 Uhr,  
Freitag, 15. Oktober 8 - 12 Uhr  
(max. 15 Stk. Bekleidung; Spielsachen, Bücher,  
CD's, Videos, ... unbegrenzt)

### Verkauf:

Freitag, 15. Oktober, 8 – 18 Uhr,  
Samstag, 16. Oktober, 8 – 11 Uhr

### Warenabholung und Auszahlung:

Samstag, 16. Oktober, 11 – 14 Uhr



Nach der Sommerpause beginnt auch für uns KFB-Frauen mit neuem Schwung und anstaltung teilzunehmen. – Jeder von uns kann im täglichen Leben mit TOLERANZ und ACHTUNG VOR-EINANDER, Europa mitgestalten!

gut erholt das Arbeitsjahr unter dem Motto „Frauensache Europa – Frauen entdecken Europa“. Zu diesem Thema findet am 19. Oktober von 14 – 17 Uhr der Dekanatsimpulstag in Ternberg statt. Alle Interessierten haben die Möglichkeit an dieser Ver-

*ZU SAGEN, MAN MÜSSTE WAS SAGEN, IST GUT,  
MAN MÜSSTE,  
MAN MÜSSTE WAS SAGEN.  
ABWÄGEN IST GUT, ES WAGEN IST BESSER,  
DOCH WER MACHT DEN MUND SCHON AUF?*

*ZU SAGEN, MAN MÜSSTE WAS MACHEN, IST GUT,  
MAN MÜSSTE,  
MAN MÜSSTE WAS MACHEN.  
GERÜHRT SEIN IST GUT, SICH RÜHREN IST  
BESSTER,  
DOCH WO IST DIE HAND, DIE DAS TUT?*

*ZU SAGEN, MAN MÜSSTE WAS GEBEN, IST GUT,  
MAN MÜSSTE,  
MAN MÜSSTE WAS GEBEN.  
BEGABT SEIN IST GUT, DOCH GEBEN IST BESSER,  
DOCH WO GIBT ES DEN, DER WAS GIBT?*

*ZU SAGEN MAN MÜSSTE WAS ÄNDERN, IST GUT,  
MAN MÜSSTE,  
MAN MÜSSTE WAS ÄNDERN.  
SICH ÄRGERN IST GUT, VERÄNDERN IST BESSER,  
DOCH WER FÄNGT BEI SICH DAMIT AN?*

## VORANKÜNDIGUNG

### Adventkranzbinden

Dienstag, 23. November  
ab 19 Uhr

Mittwoch, 24. November  
ab 14 Uhr

jeweils im Pfarrzentrum



*Im heurigen Sommer wurden in der Tagesheimstätte Weyer der Lebenshilfe einige Erneuerungsarbeiten durchgeführt. In dieser Zeit wurde das Pfarrzentrum als „Ersatzquartier“ genützt. Mit einer in der Tagesheimstätte gefertigten Blumenampel bedankte sich die Lebenshilfe Weyer für die Gastfreundschaft im Pfarrhof.*



<b>Begräbnisse</b>	18. 6.2004 Josef Forstenlechner (73) Freystraße	24.6.2004 Alois Schaffner (86) Schmeidlstraße	16.7.2004 Christine Egger (94) Krumau	16.7.2004 Rosa Maria Garstenauser (91) Reichraming	19.7.2004 Christina Buchriegler (81) Schmeidlstraße
6.7.2004 Maximilian Moro (73) Hollenstein- erstraße	2.8.2004 Agnes Schaffner (82) Schmeidlstraße	10.8.2004 Margarete Annerl (60) Oberer Kirchenweg	13.8.2004 Maria König (83) Marktplatz	7.9.2004 Anna Noha (78) Linz	14.9.2004 August Hopf (83) Schmeidlstraße

<b>Taufen</b>	26.6.2004 Matthias Sebastian Kühnl Innerberger- straße	25.9.2004 Magdalena Katzensteiner Pichl
25.9.2004 Lara Anna Pichler Kalvarienberg- straße	2.10.2004 Julia Bruckner Kalvarienberg- straße	

*Kirchenzeitung und  
Sonntagsbibel zum  
einmaligen Vorzugs-  
preis\**

<b>Trauung</b>	17.7.2004 Mag. Maria Fischer Christian Josef Weissl Traun
----------------	--



Diese reich bebilderte Auswahlbibel des Brixner Bischofs Willi Egger enthält in ihrem ersten Teil die Evangelien der Sonntage aller drei Lesjahre zusammen mit jeweils einer Besinnung und einem Gebet. Im zweiten Teil bietet sie in einem heilsgeschichtlichen Rahmen alle liturgischen Lesungstexte (mit Einleitungen)! Der dritte Teil enthält Hausandachten für die Advent- und Weihnachtszeit sowie Fasten- und Osterzeit. Ein Prachtband gemeinsam mit einem Kirchenzeitungsabo um nur € 36,50

\*Angebot gültig bis 1. Adventsontag 2004

Telefonische Bestellungen:  
0732/7610-3944; Fax: 0732/  
7610-3939; E-Mail:  
abo@kirchenzeitung.at

**KIRCHEN  
ZEITUNG**  
DER DIOZESE LINZ



## Erntedankfest 2004

**Sonntag, 24. Oktober**

8.30 Treffpunkt am Marktplatz,  
gemeinsame Ernte-Prozession zur renovier-  
ten Pfarrkirche

(bei Schlechtwetter um 9.00:)

Festgottesdienst zum Erntedank in der Pfarr-  
kirche mit Segnung des neuen Altares durch  
Bischofsvikar Willi Viehböck

nach dem Gottesdienst:

\* Fest am Friedhofsvorplatz mit Speisen und  
Getränken (bei Schlechtwetter im Pfarr-  
zentrum)

\* Turmführungen mit Besichtigung des reno-  
vierten Glockenstuhles und des erneuerten  
Läutwerkes

\* Kirchenführungen mit Besichtigung der  
bisher abgeschlossenen Renovierungs-  
arbeiten

## Benefizkonzert

**Samstag, 23. Oktober**

20.00 Pfarrkirche

Gemeinschaftschor Weyer- Kleinreifling  
und großes Blasorchester Weyer-Gafrenz la-  
den zu einem Konzert zugunsten der Reno-  
vierung unserer Pfarrkirche ein.



Vorverkauf: 10,- Euro

Abendkasse: 12,- Euro



## Schwarzes Brett

**Frauenkaffee**

am 9. November und  
7. Dezember  
jeweils ab 8.00 Uhr  
im Pfarrzentrum

**Kirchenbeitrags-  
beratung**

am 6.12.  
von 14.30 bis 17.30  
in der Pfarrkanzlei

**Jungschar -  
Elternabend**

am 27.11.  
im Pfarrzentrum

**Krankensonntag**

14.11., 10.30 in der  
Marktkapelle

(Krankensalbung nach dem  
Gottesdienst)

zur Urlaubsplanung:

Jungscharlager 2005  
vom 17. - 23. Juli!